

Kandidatinnen und Kandidaten für acht Plätze im Presbyterium:



Dr. Michael Behnke, 58 Jahre, langjähriger Chefarzt für Innere Medizin und ärztlicher Klinikdirektor, lebt seit 19 Jahren mit seiner Familie (2 Söhne im Alter von 19 und 22 Jahren) in Rodenkirchen. Wichtig ist ihm eine lebendige, unterstützende Gemeindegemeinschaft mit Einbindung der jugendlichen Gemeindemitglieder und Hilfen für unsere älter werdende Gesellschaft.



Dr. Christoph Boettcher ist 74 Jahre alt und ärztlicher Psychotherapeut im Ruhestand. Er lebt seit 28 Jahren mit seiner Frau in Rodenkirchen. Seit September 2006 gehört er dem Presbyterium an. Er stellt sich erneut zur Wahl, um sowohl an den aktuellen Aufgaben in der Gemeinde (Ausschuss für Gottesdienst und Theologie, Kirchbauverein) als auch als Mitglied der Kreissynode weiter mitwirken zu können. Er möchte als Presbyter dazu beitragen, dass sich das Leben in der Gemeinde zusammen mit den Rahmenbedingungen entfaltet und verändert, um evangelische Zuversicht auszustrahlen.



Cécile Coupette ist 44 Jahre alt, verheiratet, hat drei Kinder (5 ,8 und 10 Jahre). Sie ist Fachärztin für Chirurgie und arbeitet sowohl in einem Bonner Krankenhaus als auch in der Erwachsenenbildung. Geboren ist sie in Köln und in Rodenkirchen groß geworden. Zurzeit unterstützt sie das Kinder-gottesdienststeam und beteiligt sich musikalisch am Mini-Gottesdienst. An der EMA-Grundschule ist sie dem schulischen Ehrenamt verpflichtet. Im Falle einer Wahl ins Presbyterium möchte sie mit ihrem Engagement die Kirchengemeinde unterstützen und dazu beitragen, dass auch mehr junge Familien wieder den Weg in die Kirche finden.



Nancy Lässig-Hoffmann ist 45 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder (16 und 19 Jahre) und ist von Beruf Diplom-Sozialpädagogin. Sie kommt aus Thüringen und lebt seit 19 Jahren in Köln. In der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen war sie am Aufbau des Familienzentrums „Südpunkt“ beteiligt. Seit 2008 gehört sie dem Presbyterium an. Ihr Schwerpunkt in der Gemeindegemeinschaft wird weiterhin beim Kindergarten und den Familien liegen. Sie möchte aber auch andere Generationen in diese Bereiche einbeziehen.



Jan Meyer-Ladewig ist 55 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 17 und 20 Jahren. Er ist von Beruf Diplom-Kaufmann und arbeitet als Finanzleiter in einer Ingenieurgesellschaft in Köln. Geboren ist er in Hamburg, seit dem Jahr 2001 lebt er mit seiner Familie in Rodenkirchen. Er gehört seit 2010 dem Presbyterium an und schätzt die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Gremium zum Wohl der Gemeinde. Gerne kandidiert er erneut zum Presbyteramt, um diese Arbeit fortzusetzen.



Ralf Oppel ist 55 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne, 20 und 29 Jahre alt. Herr Oppel arbeitet als Maschinenbau-Ingenieur und lebt seit mehr als 15 Jahren in Rodenkirchen. Er gehört seit 2008 zum Presbyterium der Kirchengemeinde und führt dort die Funktion des Bau-Kirchmeisters aus, leider zuletzt mit einigen Einschränkungen wegen eines 3 jährigen Auslandseinsatzes. Dieser Einsatz ist nun beendet, so dass Herr Oppel sich nun wieder voll der Arbeit im Presbyterium widmen kann und sich daher zur Wiederwahl stellt.



Christiane Reich ist 64 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter und ein Enkelkind. Seit mehr als 30 Jahren lebt die Sprachheilpädagogin in Köln-Weiß, wo sie über 20 Jahre in eigener sprachtherapeutischer Praxis tätig war. Seit Anfang 2011 arbeitet Christiane Reich in der Redaktion des Gemeindebriefes mit und gehört seit 2012 dem Presbyterium an. Sie war beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung eines mehrteiligen Glaubenskurses für Konfirmandeneltern. In einer Zeit der gesellschaftlichen Kirchenferne auch zukünftig Menschen unterschiedlichen Alters einzuladen, Zugang zu Glaubensfragen und zur Gemeinde zu finden, wäre ihr ein großes Anliegen bei einer weiteren Mitarbeit im Presbyterium.



Karsten Waschke ist 54 Jahre alt und arbeitet als Bauingenieur in einem Bergbauunternehmen in Köln. Der gebürtige Niedersachse lebt seit über 25 Jahren in Rodenkirchen. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter im Alter von 20 und 16 Jahren und ist seit 2012 Mitglied im Presbyterium. Die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde wird zu einem maßgeblichen Teil von der Mitarbeit und dem Engagement seiner Gemeindemitglieder getragen. Hierzu möchte er mit seiner erneuten Kandidatur für das Amt des Presbyters ein Stück beitragen.



Udo Weller wurde 1963 in Wissen an der Sieg geboren und wuchs in der Nähe von Altenkirchen/Westerwald auf. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 16 und 14 Jahren. Seit 1996 wohnt er mit seiner Frau in Rodenkirchen. Herr Weller ist Bauingenieur und Geschäftsführer einer Entsorgungs- und Umweltschutzberatung. Über den Spielkreis und den Kindergarten fand Herr Weller vor etwa 15 Jahren engeren Anschluss an unsere Gemeinde. Er kandidiert erstmalig als Presbyter, um die Gemeinde aktiv bei ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Als beruflich in der Kirchengemeinde Mitarbeitende bewerben sich um einen Platz im Presbyterium:



Barbara Mulack kommt durch die Arbeit als **Kantorin** unserer Gemeinde mit vielen Menschen, Altersgruppen und Bereichen der Gemeindegemeinschaft in Kontakt. Sie empfindet dies als ein schönes Merkmal ihrer täglichen Tätigkeit. Seit zwei Wahlperioden arbeitet sie im Presbyterium mit. Außer bei den Sitzungen des Presbyteriums arbeitet sie derzeit in den Bereichen und Ausschüssen Gottesdienst und Theologie, Kinder und Jugend und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief) mit. In der Funktion als Mitarbeiterpresbyterin möchte sie sich auch weiterhin gerne für die gemeindlichen Aufgaben einsetzen.



Bernd Nahrendorf ist 45 Jahre alt, verheiratet und in unserer Gemeinde groß geworden. Er ist gelernter Schreiner und seit 2007 **Küster und Hausmeister** unserer Gemeinde. Mit seinen guten Beziehungen zu „Gott und der Welt“ hat das Rodenkirchener Urgestein für die unterschiedlichen Herausforderungen im Gemeindealltag meistens eine Lösung oder zumindest einen Namen parat, der eine Lösung bringen könnte. Diese Beziehungen will er zukünftig auch in das Presbyterium mit einbringen und somit seinen Beitrag zu einem lebendig-kreativen Gemeindeleben leisten.